



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CLIII. Die Herzöge von Braunsch. Lüneburg Bernhard und Heinrich schließen ein Schutzbündniß mit der ganzen Vogtei Salzwedel gegen Albrecht K. v. Schweden, Johann Herz. v. Meklenburg und Erich, Herz. ...

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CLIII. Die Herzöge von Braunsch. Lüneburg Bernhard und Heinrich schließen ein Schutzbündniß mit der ganzen Vogtei Salzwedel gegen Albrecht K. v. Schweden, Johann Herz. v. Mecklenburg und Erich, Herz. v. Sachsen-Lauenburg auf 3 Jahre, am 24. Juni 1406.

Wy Bernd vnd Hinrik — hertogen to Brunswich vnd to lüneborch Bekennen — dat wy vns fruntliken vordregen vnd vorgan hebben mit den duchtigen hunre van hertenfleue vogede to Soltwedele, hern Bernde, hern Vritzen, Bernde vnd olden hanse alle genomd van der Schulenborch wonastlich to Betzendorpe, vnd Boldewine vnd Ludolue broderen geheten van dem knesbeke wonastlich to Tylzen vnd mit den Ratmannen in Beyden steden to Soltwedele In desser nagescreuen wyse; Dat we se alle Ratmanne vnd Borgere to Soltwedele vnd de gantzen vogedie to Soltwedele vnd alle de Jenne de dar ynne beseten synd gheystlike vnd werltlike lude beschermen vorbidden vnd truweliken vordegedingen schullen, vnd willen vnd schullen se vor schaden vnd vnooge vorwaren, vor den durchluchtigesten vnd hochgeborn fursten hern Albrechte konninge to Sweden etc. vnd hertogen Johanne van Mekelenborch hertogen Magnus sone, vor hertogen Erike van Sassen wonastlich to louenborch vnd syne sones vnd vor allefweme gelijk vnser egenen landen dre gantze Jar vmme na ghift des ses breues sunder alle list. Hir vmme schullen se vnd willen vns geuen hundred mark lub. pennynges vnd achte laste Soltwedelsches bers to Jewelken Jare desser vorcreuen dryer jare to hulpe to vnser kosten to Luchow to betalende vppe sunte Michahelis dach jewelkes jares. Were auer dat ere here de Marcgreue van brandenborch desser degedinge nicht en wolde, so mogen se vns de affzeegen verteynacht vor, vnd dat vppzeegend schullen se vns vorkundigen to Luchowe In oren openen bezegelden breue, so schullen se des van vns vordregen syn; doch schullen se vns na dem uppzeegende geuen van dem vorcreuen gelde vnd bere als vns voren mach na antale des jares vnd der tiid wan se vns dat vppzeegens vorkundiget hebben alze vorcreuen ys, vnd des ses geliken moge wy on desse degedinge ok verteynacht to voren affzeegen In vnsem breue to Soltwedele wanne wy se nicht leng vordegedingen en wullen vnde so schull desse vnse breff machtlos wesen. Vnd alle de wile dat wy se in desser vorcreuen wile vordegedingen, en schulle wy eder de vnse nemende in der vogedie to Soltwedele in jenicherleyge gude geystlik eder werltlik nicht beschatten noch to Jenicherleyge vnplicht dryngen eder dat don laten. Were ok dat orer jenich were dem schade schege vte vnser landen Sloten lantwere eder gebeden vnd darweder In, des schulle wy on en wandel helpen liker wiis als efft dat vnser egenen landen vnd vnderlaten geschen were, Vnd des geliken schullen se vns weder don. Were ok dat desser vorbenomden Jenich were de gud hedde in vnsem lande lüneborch dar wille wy na malkes bewisinge bynnen desser vorcreuen tyd fruntliken vmme degedingen laten dat de syner bewisinge genete, Vnd des gelike schullen se dat in der marke ok also helden. Were ok dat wy mit Jemande to vnwillen eder to veyden quemen van desser vorcreuen enynge vnd vordegedinges wegen de ore vygende synd vnd dat wy vppe de fochten eder dat de vpp vns in vnse land fochten, so schullen se vns vppe de truweliken helpen vnd volgen na redelicheyt mit orer macht, wanne wy on dat to voren kundigen eder kundigen laten. Were ok dat olde hinrik van der Schulenborch vnd syne sones vnd Junge hinrik de nu mit vns schelastig synd mit vns gerichtet worden, so neme wy se in desse enynge mede, vnd so schullen se vns sunderlike vorwaringe don an ore breue, vnd dar scholde desse breff vvorbroken mede bliuen vnd des geliken wille wy dat myt den van Aluenfleue wonastlich to Calue ok holden. Were ouer dat wy mit olden vnd jungen hinrike v. d. Sch. vnd olden hinriks sone vngerichtet bleuen, so moge wy den andern v. d. Sch. vorben. desse enynge aff scriuen verteynacht to voren to Betzendorpe also dat de

deſter enynge denne vorder nicht bruken ſchullen vnd des gelike moget de v. d. Sch. vns weder don, Doch neme wy eder de viſe hunre eder den van Soltwedele wat dar ſe mid den v. d. Sch. in fameden gude ſeten, dat ſchulle wy vnd de vnfſe on weder keren ſe vorder alſe dat ore ſy vnd vorrechtigen willen. — Geuen — verteynhundert jar darna in dem Seften Jare an funte Johans dage to Middenſomere.

Nach dem Orig. in dem Stadtarchiv zu Saltzwedel, abgedruckt bei Lenz a. a. D. S. 514.

**CLIV.** Die v. d. Schulenb. überlaſſen dem Kloſter Diesdorf ihre Hebungen aus Werle als Erſatz für den Schaden, den ſie den Kloſterunterthanen zugefügt, 1406.

Wie Hans vnde Berend brodere gheheten v. d. Schul. Hinrikes ſone bekennen — dat wy uns früntliken vordraghen hebben mit dem praueste und mit den Cloſter Jungfrowen to Diſtorpe vme mennichſaldigen ſchaden den wy öhn gedan hebben unde eren armen Lüden alſo dat wy edder Jhemand van unſes ghehetes wegen ſie edder öhre arme lüde mehr rofen edder beſchedigen ſcholle keynerley wyſe. Men wy ſchollen ſie vorbidden unde verdedinghen alſe wy trouwlikeſt können unde möghen, Vnde wy hebben en öhren ſchaden erlegget mit vnſem Gude to Werle alſe unſe Veddern Er Berend unde Berend v. d. Sch. twiſchen en und uns gededinget hebben und alſe en dat verbrevet is. Alle deſſe — ſtücke lauen wy — hern Ludelfe praueste, Ver Alheyde priorinne und der ganzen Samninge to Diſtorpe ſtete unde vaſt to holdende ane allerley argheleit edder hülprede — Gegeuen — vierteinhundert jar darnah in dem ſöſten jare des negheſten Sonnavends nah dem daghe der beſindinge (?) unſers herren Jeſu Ghriſti.

Düth is de ſchade dar wy Werle vor hebben von den von Schulenburg.

To dem erſten nemen de van der Schulenburg Hinrik und Hans ſien ſohne V ſchock ſchape to Abbendorp unde ſehinden XIII wagen de ſchade ſummet up hundert marck pennige.

Ock nemen ſe uns to Dohre VIII ſchock ſchape XL ſwine XVIII pherde und een ſchock Offen und Köje.

Ock nam he to Abbendorp us I und halben ſchock Offen und Köje.

Ock nam he to Wiſtede een ſchock Offen und Köje.

Ock nam he to Ellenberg een ſchock Offen und Köje.

Ock nam he to hildemſen I und halue ſchock grotes vehes.

Ock nam he to Bornſen und to Dreuenſted XXXVI Offen und Koie etc. etc. etc.

Nach Gerck. diplom. I, 469.

**CLV.** Markgraf Joſt übergiebt Bernhard und Fritz v. d. Sch. die Vogtei Saltzwedel, am 13. Mai 1409.

Ich Bernhard vnd ich Fritz ſein ſon v. d. Schul. Bekennen — das vns — der — Markgraf Joſt — dreyhundert mark ſtend. weringe ſchuldig bleiben, vnd darumb ſo hat myr Fritzen ſeine gnade ſeine foigie zu Saltzwedel mit allen tzinſen, nutzen, gefellen vnd mit aller ſeiner zubehöringe